

Gustav Wall
Haarenufer 16
26122 Oldenburg

E-Mail: gustav.wall (ät) sprechrun.de

11.03.2014

Stadt Oldenburg (Oldb)
Der Oberbürgermeister

26105 Oldenburg

Einwohnerfragen Statistiken "Verfügbarer geförderter Wohnraum für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen"

zur Sitzung im Sozialausschuss am 25.03.2014

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Ratsinformationssystem und in den Medien berichtet die Stadtverwaltung sehr detailliert, bis auf eine Wohnung genau über die Wohnraumsituation für Flüchtlinge – bspw. [1]. Ähnliche Daten in Bezug auf die Gesamt-Wohnraumsituation für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen, die alarmierend ist – s. [2], sind mir nicht bekannt. Desweiteren entwickeln einzelne Dezernate der Stadtverwaltung und Jobcenter Ihre Lösungsansätze und Entscheidungsgrundlagen basierend auf **Thesen, die in Bezug auf die Wohnraumsituation für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen einander widersprechen** – s. auch [2].

Damit meine ich folgende Sachverhalte. Wie allgemein bekannt ist, begründet die Stadtverwaltung die Notwendigkeit der Unterbringung von Flüchtlingen in zentralen Unterkünften damit, dass „Der angespannte Wohnungsmarkt in Oldenburg macht es leider nicht möglich, die Flüchtlinge alle dezentral unterzubringen“ [3]. Auf den gleichen Wohnraum-Markt weist Jobcenter die Kunden, deren Miete höher als Regelsatz-Miete ist, hin. Die Presse zitiert den Jobcenter-Geschäftsführer Volker Trautmann, „der meint, „dass es aktuell in Oldenburg sehr schwierig sei, eine preiswerte Wohnung zu finden. „Es ist aber nicht unmöglich“. [4] Falls Jobcenter dann der Meinung ist dass ein Jobcenter-Kunde sich nicht intensiv genug um eine „angemessene“ Wohnung gekümmert hat, dann hält er sich die Option offen, nur die Regelsätze als Mietkosten zu bezahlen. In diesem Zusammenhang meine Fragen:

- 1) wer ist der richtige **Ansprechpartner** in der Stadtverwaltung, um ähnlich den Statistiken zu der Wohnraumsituation für Flüchtlinge auch aktuelle Statistiken "*Verfügbarer geförderter Wohnraum für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen*" zu bekommen?
- 2) sehen Sie als Oberbürgermeister bzw. als Ratsmitglied einen **Handlungsbedarf**, um die Stellungnahmen der einzelnen Dezernate der Stadtverwaltung und des Jobcenters Oldenburg (der zur Hälfte von der Stadt Oldenburg getragen wird) in Bezug auf die Wohnraumsituation für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen (zu den meines Wissens auch Flüchtlinge zählen) von o.g. Widersprüchen zu bereinigen?
- 3) halten Sie in der aktuellen Wohnraumsituation es für **zumutbar und angemessen**, dass die Empfänger von ohnehin knapp berechneten Transferleistungen vom Jobcenter gezwungen werden von diesen Leistungen noch die Differenz zwischen der tatsächlichen und Regelsatz-Miete einzusparen, falls „Wohnungssuche“-Bemühungen vom Jobcenter als nicht intensiv genug bewertet werden?

Mit freundlichen Grüßen

Gustav Wall

Quellen

- [1] Wohnraum für Flüchtlinge in Oldenburg. Bericht der Stadtverwaltung vom 19.02.2014 – <http://buengerinfo.oldenburg.de/getfile.php?id=131430&type=do>
- [2] Willkommenskultur trifft Realität – die Schwächsten werden ausgequetscht, 03.03.2014 - <http://oldenburg.sprechun.de>
- [3] Stadt stellt Anwohnern Asylheim vor – http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/stadt-stellt-anwohnern-asylheim-vor_a_13,5,4166565723.html, NWZOnline, 27.02.2014
- [4] Bedürftige dürfen auch teurer wohnen - http://www.nwzonline.de/oldenburg/wirtschaft/beduerftige-duerfen-auch-teurer-wohnen_a_13,5,4166618157.html, NWZOnline, 27.02.2014